



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Zwischen dem unverändert über den Britischen Inseln liegenden Tiefdruckgebiet und dem osteuropäischen Hochdruckgebiet lag unser Raum am Sonnabend in einer südlichen bis südöstlichen Grundströmung. Die Tagesmitteltemperaturen zeigten nach einer Woche in der ganzen DDR wieder positive Abweichungen vom langjährigen Durchschnitt, was vor allem auf die bis in hohe Luftschichten reichende Zufuhr wärmerer Luft zurückzuführen war. Am Nordrand der Mittelgebirge erreichten die Tageshöchsttemperaturen noch unterstützt durch die durch Föhnwind einfluß bedingte längere Sonnenscheindauer von 4 bis 7 Stunden stellenweise Höchstwerte von 12 bis 14 °C. Der über Westdeutschland nahezu festliegende Tiefausläufer konnte nur den Norden mit stärkerer Bewölkung beeinflussen, so daß bei 0 bis 3 Stunden Sonnenschein die Höchstwerte auf 7 bis 11 °C anstiegen. - Wie bereits gestern angenommen, haben sich das atlantische und das britische Tief vereinigt. Unser Raum verbleibt auf der Vorderseite des von Island bis nach Spanien verlaufenden hochreichenden Tiefdrucksystems in einer milden Südströmung, wobei die westeuropäischen Störungen etwas mehr Einfluß auf die westlichen Randgebiete der DDR nehmen können.

VORHERSAGE FÜR MONTAG, AUSGEGEBEN AM SONNTAG UM 11 UHR: Bei mäßigen ^{südlichen} Winden heiter oder locker bewölkt und niederschlagsfrei, in den westlichen Randgebieten zeitweise stärkere Bewölkung, aber kaum Niederschlag. Tageshöchsttemperaturen 10 bis 15 °C, nachts Tiefstwerte um 3 °C, örtlich in Bodennähe Frost.

WEITERE AUSSICHTEN: Freundlich und dabei mild.

Gr.